

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur

Verlag: Palm

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1782_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1782_002

LOG Id: LOG_0018

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

wichtigere Materien, mit denen man das Publikum unterhalten kann.

3.

Ephemerischer Almanach der neuern Zeiten für die Liebhaber der Geschichte, besonders für Jünglinge. Basel, bey Thurneyßen dem jüngern. 1782. 1 Alph. in 8.

Die Almanachsseuche hat nun in unserm lieben Teutschland ganz überhand genommen. Nicht nur fast jedes Fach der Litteratur hat seinen eigenen oder mehrere Almanache, sondern auch Kinder, Dienstboten u. s. w. Auch der grosse Mann muß sich manchmal Mode und Schlendrian gefallen lassen, wenn er Gutes wirken will. Der Name des Verfassers gegenwärtigen Buchs ist schon öffentlich genannt worden und daher machen wir uns kein Bedenken, auch hier zu sagen, daß es Herr Professor Seybold ist. Der Plan ist dieser. Auf jeden Tag durch das ganze Jahr werden entweder eine oder mehrere wichtige Begebenheiten angegeben, die auf den selben fallen und kürzlich nach den Umständen, unter denen sie vorgefallen sind, erzählt. Z. E. der Geburts- oder Todestag eines grossen Gelehrten, Staatsmanns, Königs, Feldherrn 2c. oder eine Schlacht, ein Friedensschluß u. s. w. Es ist gewiß für jeden eine angenehme Unterhaltung, zu wissen, was sich an dem oder jenen Tage merkwürdiges in vorigen Zeiten zugetragen hat. Wie nutzbar besonders Jünglingen dieser historische Almanach werden könne, läßt sich leicht einsehen; denn am

Schluß

Schluß des Jahres hat er 365 berühmte Namen und 451 merkwürdige Fakta gesammelt, die ihm Freude machen werden. — Statt des gewöhnlichen Kalenders sind zwey Kolumnen, deren eine die Namen grosser Staatsmänner, Aerzte, Feldherren, Rechtsgelehrten, Theologen, Philologen und Kritiker, Philosophen, Dichter, Mathematicker und Astronomen, Künstler, Naturforscher, und endlich Historiker; die andere aber eine merkwürdige Begebenheit des Tages angeführt enthält. Die Schriftsteller, aus denen Herr Prof. Seybold schöpft, sind Iselin, Hainault, Pfeffel, Calmet, Heynwall, Schmauß, Schmidt und andere. — Nun wollen wir zum Beschluß unsrer Anzeige noch ein Paar Proben anführen. „Am eilften des Sommermonds (Junius) starb Dalthasar Beker. Ein Held aus einer andern Klasse, als Wilhelm von Oranien, (der unmittelbar vorher steht.) Wilhelm kämpfte gegen die Spanier und Beker gegen die Teufel. Er leugnete nicht nur die natürlichen Besitzungen derselben, sondern auch dies, daß Gott den Teufeln so viele Macht über den Menschen erlaube, als man im System behauptet. Natürlicherweise entstanden darüber gewaltige Bewegungen und dem denkenden Mann wurde die Kanzel verboten. Doch liess man ihn in Ruhe sterben. Sein Buch, die bezauberte Welt, ist kürzlich erst durch die Bemühungen der Herren Gemler und Schwager aufs neue gedruckt worden, auch eine besondere Lebensbeschreibung desselben erschienen. Seit seiner Zeit ist man weiter gegangen, und hat, unter Anführung einiger Engländer, den Teufel ganz aus der Welt verbannen wollen. Ob mit Recht oder Unrecht? wird die Nachwelt entscheiden.“ — „Der erste Januar ist der Geburtstag des Thomasius und Herr S. beginnt mit dem Aukrus: Seyert, ihr Freunde

Freunde der Menschheit! den ersten Tag des Jahrs,
 der euch einen Thomasius gab! einen Mann, der
 hell auf seine Zeitgenossen umt sich her blickt, sie von
 Vorurtheilen und Aberglauben reinigt, und, ohne das
 Gebell seiner Gegner zu achten, ruhig seine Bahn fort-
 wandelt! Ihm dankt die Welt grössere Freyheit zu den-
 ken; die Befreyung von Hexen, bessere Grundsätze des
 Naturrechts und eine Unversität, die viele Verdienste um
 die Gelschsamkeit hat u. s. w. //

Aus diesen kurzen Proben werden, hoffen wir, unsre
 Leser einen Schluß auf das schöne Ganze machen können.
 Wir hätten leicht wichtigere, wie J. E. Oxyenstern,
 Heinrich IV. Karl V. Luther &c. wählen können,
 wenn wir nicht mit Fleis lange Auszüge hätten vermei-
 den wollen *).

*) Das übrigens historische Almanache dieser Art ehehin,
 seit dem Paul Eber im J. 1550 den Ton dazu aus-
 gab, stark Mode waren, ist bekannt genug. Man sehe
 z. B. Meusels Bibl. hist. Vbl. I. P. I. p. 256 sqq.